



„GemeinsamWachsen“ oder „ZusammenWachsen“

Zwei Titel – ein Programm

Fünf Mitarbeiterinnen des Familienzentrums Mehringdamm, einer Einrichtung des Pestalozzi-Fröbel-Hauses in Berlin Kreuzberg reisten gemeinsam mit Frau Isa Baumgarten, Geschäftsführerin der Heinz und Heide Dürr Stiftung am 15. November 2012 mit der Bahn an und besuchten das Familienzentrum der Ev.-luth. Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz in Hannover-Mittelfeld. Dort wurden Sie von pädagogischen Fachkräften und Erziehungsberaterinnen aus „GemeinsamWachsen“ Gruppen in Hannover erwartet. Das zentrale Thema des Besuchs war neben dem Erfahrungsaustausch zur Umsetzung des "Early Excellence"- Ansatzes in Kitas die fachliche Entwicklung von Angeboten nach dem „Growing Together“ Vorbild.

Im Berliner Familienzentrum Mehringdamm werden bereits seit 2010 nach diesem Konzept Eltern-Kind-Gruppen angeboten. In Hannover startete 2011 der Fachbereich Jugend und Familie mit acht Gruppen in hannoverschen Familienzentren.

Der Erfahrungsaustausch kam auf Initiative der Heinz und Heide Dürr Stiftung zu Stande. Die Stiftung beteiligt sich auch finanziell bei der Entstehung dieser Projekte.

Die Klammer beider Angebote in Berlin und Hannover ist der ressourcenorientierte Blick sowie Eltern als erste und wichtigste Bezugspersonen ihrer Kinder in deren Bildungsprozesse einzubeziehen. In Hannover ist "GemeinsamWachsen" als ein stadtteiloffenes gemeinsames Angebot für Eltern mit Kindern unter drei Jahren konzipiert, für das keine vorherige Anmeldung nötig ist. Dieses soll vor allem Eltern aus bildungsfernen Schichten den Zugang zu den Gruppentreffen erleichtern.

Im Familienzentrum Mehringdamm setzen die Fachkräfte darauf, dass Eltern aktiv in die Beobachtung ihres Kindes durch "Aufgaben" einbezogen werden. „Das stärkt die Eltern und damit ihre Kinder“ sagt Getrud Möller-Frommann, Leiterin des Familienzentrums Mehringdamm. Es ergab sich ein reger Austausch zu Detailfragen wie Finanzierung, personelle Ausstattung, Vernetzung, Organisation und Begleitung vor Ort.

Nach dem Mittagessen besichtigten alle Teilnehmenden das Familienzentrum der Gnadenkirche mit dem breiten Angebot von familienunterstützenden Angeboten. Die Einrichtung ist seit 2007 Familienzentrum. Besonders stolz war die Leiterin der Einrichtung Frau Totz, während des Rundgangs den Neubau von zwei Kindergartengruppen zu präsentieren. Mit dem Einblick in die praktische Arbeit wurde der inhaltliche Austausch abgerundet.

Ein Gegenbesuch wurde für April 2013 verabredet. Auch dieser kann freundlicherweise durch die Heinz und Heide Dürrstiftung unterstützt werden.

Hannover, 27.11.12

Totz/Schenk